Anzeigen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal = Journal forestier suisse**

Band (Jahr): **56 (1905)**

Heft 9

PDF erstellt am: **15.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

ob man den Samen von den größten und schönsten, oder von beherrschten und weniger gut geformten Bäumen eines Bestandes sammle, vorausgesetzt, daß die Holzart auf dem betr. Standort im allgemeinen ein gutes Gedeihen finde. Wenn nun allerdings zuzugeben, daß am Zurückbleiben im Wachstum, an Krummschaftigkeit usw. oft Zufälligkeiten schuld sein mögen, so erachten wir es doch als etwas weit gegangen, in dieser Hinsicht jede Vererbung in Abrede zu stellen, zumal sich aus den Untersuchungen betr. die Tanne und Lärche eher das Gegenteil zu ergeben scheint, und solches für die Kiefer, wenigstens soweit es die Wuchsform betrifft, als von anderer Seite bereits nachgewiesen zu betrachten ist. Die Dauer der Versuche ist wohl noch zu kurz, um über diesen Punkt bereits ein abschließendes Urteil zu gestatten.

Wir wollen damit unsere kurze Betrachtung der sehr fleißigen und sorgfältig durchgeführten Arbeit schließen und nur noch deren auf das Große und praktisch Wichtige gerichteten Tendenz anerkennend gedenken, wie solche sich prägnant auch in dem Schlußwort kundgibt, „daß die Verjüngung durch Naturbesamung im allgemeinen auch mit Hinsicht auf die forstliche Zuchtwahl die beste Methode der Bestandsverjüngung sei.“ Mögen die Wirtschafter dieser neuen, gediegenen Gabe unserer forstlichen Versuchsanstalt die ihr gebührende Beachtung schenken.

Anzeigen.

Forstschule des eidg. Polytechnikums in Zürich.

(Vorstand: Prof. Felber.)

Vorlesungen im Wintersemester 1905/06.

(Beginn: 17. Oktober 1905; Schluß: 17. März 1906.)

I. Jahreskurs. Rudio: Höhere Mathematik 5 Std. — Rudio mit Du Pasquier: Übungen 2 Std. — Winterstein: Anorganische Chemie, mit Repetitorium 4 Std. — Decoppet: Introduction dans les sciences forestières 1 Std; Excursions 1½ Tag. — Jaccard: Allgemeine Botanik, mit Repetitorium 4 Std. — Schröter: Spezielle Botanik, I. Teil, mit Repetitorium 1 Std. — C. Keller: Allgemeine Zoologie mit Berücksichtigung der land- und forstwirtschaftlich wichtigen Tiere 4 Std.; Repetitorium 1 Std. — Zwicky mit Giger: Planzeichnen 4 Std. — Zwicky: Technisches Rechnen 1 Std. — Platter: Grundlehren der Nationalökonomie 3 Std.; Repetitorium 1 Std. — Charton: Economie politique 2 Std.; Repetitorium 1 Std.

II. Jahreskurs. Weiß: Physik 4 Std.: Repetitorium 1 Std. — Engler: Waldbau, I. Teil 5 Std.; Exkursionen und Uebungen 1 Tag. — Schulze: Agrikulturchemie, I. Teil (Pflanzenernährungslehre) 2 Std. — Zwicky: Vermessungskunde 3 Std. — Zwicky mit Giger: Uebungen 2 Std. — Heim: Allgemeine Geologie 4 Std.; Repetitorium 1 Std. — Schellenberg: Pflanzenpathologie, mit Repetitorium 1 Std. — Jaccard mit Kaphan: Mikroskopierübungen 2 Std. — Weilenmann: Meteorologie und Klimatologie 3 Std. — Platter: Finanzwissenschaft 2 Std.; Repetitorium 1 Std. — Charton: Science financière 2 Std.; Repetitorium 1 Std.

III. Jahreskurs. Decoppet: Protection des forêts, Ire partie 2 Std.; Politique forestière IIme partie 2 Std.; Travaux de correction: torrents, avalanches, etc. 2 Std. — Felber: Forsteinrichtung 4 Std.; Forstbenutzung 3 Std.;

Exkursionen und Uebungen 1 Tag. — Engler: Waldbau, II. Teil (ausgewählte Kapitel) 1 Std. — Zwicky: Straßen- und Wasserbau, mit Repetitorium 4 Std. — Zwicky mit Giger: Konstruktionsübungen 4 Std. — Roelli: Verkehrsrecht (II. Teil) 3 Std. — Heuscher: Fischerei und Fischzucht 2 Std. — Moos: Alpwirtschaft 1 Std.

Technische Hochschule zu Karlsruhe, Abteil. für Forstwesen.

Vorlesungen im Wintersemester 1905/06. — Beginn: 1. Oktober 1905.

Geh. Rat Prof. Dr. Engler: Anorgan. Experimentalchemie, chem. Laboratorium. — Geh. Hofrat Dr. Lehmann: Experimentalphysik I. — Prof. Dr. Haußner: Arithmetik und Algebra, Ebene und sphärische Trigonometrie. — Professor Heun: Elementarmechanik. — Privatdoz. Dr. Ludwig: Projektionslehre. — Geh. Hofrat Prof. Dr. Haid: Praktische Geometrie. — Obergeometer Bürgin: Geodätisches Praktikum. — Prof. Dr. Futterer: Mineralogie, und mineralog. Uebungen. — Prof. Dr. Klein: Allgem. Botanik, Pflanzenkrankheiten, mikroskopisches Praktikum. — Hofrat Prof. Dr. Nüßlin: Allgem. Zoologie, Fische, Fischerei und Fischzucht. — Privatdoz. Dr. May: Forstzoologie der Säugetiere und Vögel, Geschichte der Deszendenztheorie. I. — Privatdoz. Dr. Auerbach: Ausgew. Kapitel aus der Anthropologie. — Prof. Dr. Schultheiß: Meteorologie. — Oberforstrat Prof. Siefert: Waldbau I, Forstbenutzung, Exkursionen. — Professor Dr. Müller: Holzmeßkunde, Theorie der Forsteinrichtung, forstl. Statik. — Prof. Dr. Hausrath: Forstgeschichte, Forstpolitik, Forstverwaltung und Forststatistik, forstl. Kolloquium, Exkursionen. — Oekonomierat Dr. Deurer: Landwirtschaftslehre. — Oberbaurat Drach: Wiesenbaukunde. — Geh. Rat Lewald: Soziale Gesetzgebung. — Landesgerichtspräsident Dr. Dorner: Deutsches bürgerl. Recht. — Prof. Dr. v. Zwiedineck: Allgemeine Volkswirtschaftslehre, Sozialpolitik.

Forstliche Vorlesungen an der Universität Gießen

im Wintersemester 1905/06.

Geh. Hofrat Professor Dr. Heß: Forstbenutzung mit Demonstrationen (nach seinem Grundriß, 2. Auflage 1901), 6stündig; Waldbau II. Teil (nach der von ihm herausgegebenen vierten Auflage von Karl Heyer's Waldbau), 2stündig; ev. Forsttechnologie mit Demonstrationen, 2stündig; praktischer Kursus über Forstbenutzung, einmal alle 14 Tage. — Geh. Forstrat Prof. Dr. Wimmenauer: Holzmeßkunde, 4stündig, mit Übungen im Walde, einmal; seminaristische Uebungen auf dem Gebiete der forstlichen Betriebslehre, 1stündig; Anleitung zum Planzeichnen, 2stündig. — Prof. Dr. Weber: Jagd- und Fischereikunde, 3stündig; Waldertragsregelung nach hessischer Vorschrift mit Ausführung eines praktischen Beispiels, 2stündig, mit Übungen im Walde, einmal.

Beginn der Immatrikulation: 16. Okt. — Beginn der Vorlesungen: 23. Okt.

Das allgemeine Vorlesungsverzeichnis kann von dem Universitäts-Sekretariat unentgeltlich bezogen werden, das Verzeichnis der forstwissenschaftlichen Vorlesungen von der Direktion des akademischen Forstinstituts.